

Wo es Dich gibt

Die Apokalyptischen Reiter

Wir hatten uns und davon viel.
Die Jahre verflogen ohne Zwang und Ziel.
Es konnte nicht für immer sein.
Wir ahnten dies und belogen die Zeit.
Als der Abschied kam, die Trauer gewann.
Sagtest du: "Ich weiß was bleiben kann"

Da wo es dich gibt findest du auch mich.
Gleich wie fern du von mir bist.
Wo du Verlangen stillst, es mit mir teilen willst.
Da bin auch ich.

Die Sehnsucht kennt eine geheime Tür.
Ich klopfe schonmal an und bin bald bei dir.
Denn wie in Kindertagen fühl ich mich ganz tief in dich hinein.
Denn das Herz kann verstehen was Augen niemals sehen.

Da wo es dich gibt findest du auch mich.
Gleich wie fern du von mir bist.
Wo du Verlangen stillst, es mit mir teilen willst.
Da bin auch ich.

Uns binde keine Stunde, kein Ort, trotzdem spür ich dich ganz nah.
Und Seeligkeit wiegt mich denn ich weiß jetzt bist du da.

Da wo es dich gibt findest du auch mich.
Gleich wie fern du von mir bist.
Wo du Verlangen stillst, es mit mir teilen willst.
Da bin auch ich.